

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Der Jahres-Inventur wegen

bleiben meine Kontor- und Lagerräume
Freitag, den 29. u. Sonnabend den 30. d. M.
geschlossen.

Bestellungen irgendwelcher Art können während dieser
beiden Tage leider nicht ausgeführt werden.

Leipzig, den 22. Juni 1917.

B. G. Teubner.

Das bei uns erschienene Werk:

„Cluth, Wilh. Bauer“

ist mit Verlagsrecht an die Firma
Keller & Co., Dillingen, über-
gegangen.

Hochachtungsvoll

Hans Sachs-Verlag

München. Diefenbach & Almann.

Zur gest. Kenntnis.

Meine Verlagsartikel sowie alle
Bestellungen aus meinem An-
tiquariat liefere ich ab heute
nur direkt und nur gegen
direkte Einzahlung des
Betrages.

= Postcheckkonto Frankfurt/Main
14551. =

An mir unbekannte Firmen
liefere ich **ausnahmslos gegen
Nachnahme.**

Kommissionsbestellungen muß
ich für die Dauer des Krieges
ablehnen.

Hochachtungsvoll

H. P. Schlapp,

Hofbuchhandlung.

Abt. Verlag und Antiquariat.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaver-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

In grösserer Stadt am
Rhein ist eine altelngefährte
Sortimentsbuchhandl. ver-
bunden mit Schreibwaren-
handel zu verkaufen. Seit
beinahe 30 Jahren in gleich.
Besitz und gleicher Leitung,
bietet sie einem tüchtigen
Fachmann beste Möglich-
keiten zur Weiterausgestal-
tung und zur Erlangung
einer gesicherten Existenz.
Kaufpreis nur 10-12 000 M.
Nähere Auskunft gebe ich
ernsthafte Bewerber gern
sogleich.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Kleine Buchhand-
lung — altbekannte
Firma — steht wegen
Ablebens des Inhab.
z. Verkaufe. Junger
Buchhändler (kathol.)
kann sich durch deren
baldige Übernahme
und Weiterführung
eine sichere Lebens-
stellung schaffen.
Die Preisforderung ist
mässig. Anfragen u.
Chiffre „Bayern“
Nr. 1004 durch die
Geschäftsst. d. B.-V.

Vertrauenssache!

Buchhändler, dem Betriebskapital
fehlt und der an den Kriegsfolgen
schwer zu leiden hat, möchte seine
Buchhandlung verkaufen. Die-
selbe befindet sich in einer Schul-
stadt Thüringens. Einem tüchtigen
Buchhändler bietet sich hier eine
aussichtsreiche Zukunft. Zur Über-
nahme sind einschließlich Betriebs-
kapital höchstens 12 000 M. erfor-
derlich. Auch für Kriegsbeschädigte
passend. Gef. Anfragen, die ge-
wissenhaft beantwortet werden, wolle
man unter H 994 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V. einreichen.

In südd. Mittelstadt (15 000 G.)
ist durchaus solides Sortiment,
erweiterungsfähig, aus Gesund-
heitsrücksichten für M 13 000.—
verkäuflich. Schöne helle und
gesunde Räumlichkeiten. Rein-
gewinn 1916 M 4400.—. Gefl.
Angebote von Selbstliebhabern
unter D. S. 940 an die Ge-
schäftsstelle d. B.-V.

Buchhandlung in Hanfa-
stadt wegen Einderung des
Inhabers zu verkaufen.
Ernsthafte Käufer erfahren
gern Näheres auf Anfragen
unter Nr. 986 durch d. Ge-
schäftsstelle des B. V.

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestim-
mungen über die Verwaltung des
Börsenblattes erscheint der Illu-
strierte Teil nach Maßgabe des
vorhandenen Stoffes. — Wenn die
Druckvorlagen und Klischees etwa
acht Tage vor dem Erscheinungstag
bei der Geschäftsstelle vorliegen und
keine Korrektur gewünscht wird,
erfolgt die Aufnahme der Anzeigen
in der nächsten Ausgabe. Bei vor-
heriger Korrektursendung verzögert
sich der Abdruck um einige Tage.

Fertige Bücher

Heimstätten zum Betriebe von
Gartenbau u.
Kleintierzucht

Ein Wegweiser zum lohnenden
Obst- u. Gartenbau, zur Bienen-,
Schnecken-, Geflügel-, Kaninchen-
u. Meerschweinchenzucht, sowie
zur Haltung und Zucht von
Ziegen, Schafen u. Schweinen,
mit einem Anhang: Der Seiden-
bau in Deutschland. 2., ver-
besserte u. vermehrte Auflage.
224 Seiten. Mit 2 Garten-
plänen und zahlr. Abbildgn.

Preis 2 M., bat 1.40 M.

Ein außerordentlich zeitgemäßes
Buch, das auf keinem Lager fehlen
sollte. Bei besonderer Verwendung
besondere Vergünstigungen.

Berlin W. 57.

Erig Pfennigstorff.

Soeben erschien:

JOHANN HEINRICH SCHULZE

Der Lebenslauf des Erfinders des ersten photo-
graphischen Verfahrens und des Begründers der
Geschichte der Medizin

von Hofrat Dr. J. M. EDER.

M 6.— ord.

Das Buch enthält die Biographie Johann Heinrich Schulzes,
wohl eines der größten Gelehrten seiner Zeit auf dem Gebiete der
Medizin, ihrer Geschichte und der Philologie. Er entdeckte im
Jahre 1727 jene chemische Reaktion der Silberalze, auf der die
Photographie beruht, und wendete sie als erster auch zur Erzeugung
photographischer Abbildungen an.

Die Studie, die in die rege Forschertätigkeit an den deutschen
Hochschulen des 18. Jahrhunderts Einblick gewährt und wichtige
Forschungsergebnisse deutscher Gelehrter vor unseren Augen ent-
stehen lässt, steht in innigem Zusammenhange mit der Geschichte
der Photographie. Sie sichert den Deutschen den Ruhm, dass einer
ihrer hervorragenden Gelehrten der Erfinder des ältesten photo-
graphischen Verfahrens war.

Das Werk besitzt Quartgröße und umfasst VIII und 80 Seiten.
Es enthält 3 Heliogravüretafeln, 1 Lichtdrucktafel, 1 Textillustration
und diversen Buchschmuck.

Halle a/S., 19. Juni 1917.

Wilhelm Knapp.

Die Familie bildet die Grundlage
des Staates. In einem wohlgeord-
neten Heim entwickelt sich die Fa-
milie körperlich und geistig, wird
gesund, stark und schaffensfreudig.
Solche Familien braucht unser Va-
terland nach dem Kriege mehr wie je.
Wer, wie die Gef. f. Heimf. dazu
mitwirkt, Bedingungen zu schaffen,
unter denen die Familie sich aus-
breiten und wachsen kann, macht
sich um das Vaterland verdient.

So schrieb v. Eichhorn, in:

„Heimstätten für Kriegsteilnehmer“
Von E. Abigt. Mit 125 Abbild.
M. 1.— ord. 11/10 = 40 %
22/20 = 50 %

Heimstättenliteratur liefert die
Heimkultur-Verlags-Gesellschaft
m. b. H., Wiesbaden.
Saraustlieferung Enobloch, Leipzig.

Wichtig für die Belastung von
Fortsetzungen!

Die

„Medizinische Klinik“

Wochenschrift für praktische
Aerzte

kostet ab 1. Juli d. J. für
das Vierteljahr M 6.—;
bei Postbezug vergüten wir
M 1.20.

Im Einvernehmen mit den
Verlegern der anderen grossen
mediz. Wochenschriften sehen
auch wir uns infolge der sehr
gestiegenen Herstellungskosten
zur Erhöhung des Preises ge-
zwungen.

Berlin, Juni 1917.

Urban & Schwarzenberg.